



Ausgabe Nr. 91 - April 2011

## Mehr Planungsmittel für bessere Bildungschancen

Die Prioritätenliste für die Sanierung unserer Schulgebäude macht klar, dass bis Ende des Jahres nur die gravierendsten Mängel behoben werden können. Klar ist, dass diese Aufgabe im kommenden Doppelhaushalt den Schwerpunkt bei den städtischen Investitionen bilden muss. Die CDU-Fraktion stellt sich dieser Aufgabe, und das in doppelter Hinsicht: „Wir wollen unserer Verantwortung für bessere Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt nicht nur mit der Sanierung bestehender Schulgebäude, sondern auch durch dringend notwendige An-, Um- und Neubaumaßnahmen dort gerecht werden“, erklärt die schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Iris Ripsam.



Jürgen Sauer

In den letzten Haushaltsberatungen hatte die Schulverwaltung Planungsmittel in Höhe von 3,42 Mio. € beantragt, um wichtige bauliche Maßnahmen an mehreren Schulen



Iris Ripsam

bis Ende 2011 vorbereiten zu können. Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt äußerst angespannten Finanzlage stellte der Gemeinderat jedoch nur 1,5 Millionen Euro - und damit weniger als die Hälfte der benötigten Mittel - zur Verfügung. Deshalb konnten Maßnahmen an verschiedenen Schulen nicht mehr weiter geplant werden. Diese Planungen sind aber für jeden einzelnen der Schulstandorte wichtig, und jede Verzögerung erhöht den finanziellen Bedarf an Planungsmitteln in späteren Haushaltsberatungen.

Damit keine weitere wertvolle Zeit verloren geht, hat die CDU beantragt, zusätzlich notwendige Planungsmittel für Neu- und Erweiterungsbauten in Höhe von 1,92 Millionen Euro überplanmäßig bereitzustellen. „Wir sind sehr froh darüber, dass die anderen Fraktionen unserem Antrag zugestimmt haben und diese Mittel in vollem Umfang unseren Schulen zugute kommen“, so Jürgen Sauer, Sprecher der CDU-Fraktion im Verwaltungsausschuss.

## KURZ INFORMIERT

### Straßensanierungen

#### Linke Mehrheit verhindert Mittelfreigabe

Die CDU-Fraktion hatte beantragt, Mittel aus der Deckungsreserve bereitzustellen, um die dringend notwendigen Straßensanierungen in Angriff nehmen zu können. Doch wider die Vernunft hat die linke Mehrheit dies verhindert.



Straßenschäden wie sie überall anzutreffen sind – Flickschusterei ist kein Mittel zur substanziellen Sanierung der Beläge

Und das, obwohl die Bürger seit Monaten ein Lied davon singen können und nun auch die Fachverwaltung den spürbar schlechten Straßenzustand mit Zahlen belegt hat. Danach sieht es so aus: wenn nicht mit zusätzlichen Erneuerungs- und Reparaturmaßnahmen in Höhe von 1.380.000 Euro die Schäden in diesem Jahr behoben werden, droht im kommenden Winter eine nochmalige extreme Verschlechterung des Zustands. Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz dazu: „Es leuchtet jedem Menschen mit einfachen Grundkenntnissen über naturwissenschaftliche Zusammenhänge ein, dass wenn die oberste Asphaltsschicht einer Straße beschädigt ist und im nächsten Winter wieder eindringendes Wasser zu Eis gefriert, diese Straßen in immer größerem Umfang Schaden nehmen. Hier wird aus einer notwendigen Investitionssumme von 1,4 Millionen Euro im nächsten Jahr schnell das Doppelte“.

Da die CDU-Fraktion in den kommenden Haushaltsberatungen aber jeden verfügbaren Euro für die Sanierung unserer Schulen bereitstellen möchte, beantragte sie zur Entlastung kommender Haushalte, jetzt zusätzlich die Mittel für die Sanierung der beschädigten Straßen zu bewilligen. Dies wäre möglich – die absehbare Explosion der Kosten für die Behebung von Straßenschäden wäre damit abgewendet.

Leider stimmte die linke Mehrheit gegen den Antrag, der damit abgelehnt wurde. „Wir bedauern sehr, dass nun der Haushalt 2012/13 mit Kosten belastet werden muss, die vermeidbar gewesen wären“, so Fraktionsvorsitzender Kotz. Finanzpolitisch vernünftiges Handeln sieht anders aus.

## Anträge der CDU-Fraktion

- **Gleichstellung von Studenten DHBW mit Azubis bei der Stadt**  
gemeinsam mit FDP-Fraktion  
25.03.11 Nr. 128/2011
- **Kunstmuseum die Dritte**  
24.03.22 Nr. 126/2011
- **Sozialausgaben der Städte steigen**  
21.03.11 Nr. 118/2011
- **Begutachtung der Schulen**  
18.3.11 Nr. 116/2011
- **Entsorgung von CDs beim AWS**  
08.03.11 Nr. 111/2011
- **Wer entscheidet in Stuttgart über Arbeitsplätze?**  
07.3.11 Nr. 107/2011
- **Schwerpunkte: Sanierung und neue Investitionsvorhaben an Schulen**  
04.03.11 Nr. 106/2011
- **Straßenbegleitschmutz**  
01.03.11 Nr. 98/2011
- **Neues Bürgerbegehren für Ausstieg der Stadt aus Stuttgart 21**  
01.03.11 Nr. 97/2011
- **Neue Wohnungen für Stuttgart**  
28.02.11 Nr. 94/2011

## Wagenhallen und Ateliergemeinschaft Bauzug



Vieles auf dem Gelände ist im Begriff, sich zu verändern. Die CDU-Fraktion hat sich deshalb vor Ort ein Bild davon gemacht, mit welchen Herausforderungen die Künstler konfrontiert sind. Ein Rundgang sowie Präsentationen an der Leinwand mit anschließender Diskussion fanden statt.



Die Fraktionsmitglieder mit den Künstlern des Bauzugs vor den Waggons

## Park für die Bürger

### CDU gegen Zeltcamp im Schlossgarten

Seit Monaten existiert ein illegales Zeltcamp im Schlossgarten. Der überwiegende Teil der Stuttgarter Bürger lehnt dieses ab. Die CDU hat neben den Baustellen im Bereich des Bahnhofs auch den Schlossgarten besucht. Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz: „Gerade mit Blick auf das Frühjahr und den Sommer ist es nicht vorstellbar, dass der Zustand der Verwahrlosung des Schlossgartens weiter besteht. Die Bürger möchten den Schlossgarten als beliebten Erholungsraum nutzen, so wie sie es über Jahrzehnte gewohnt waren.“



v.l.: Stadträte Dr. Klaus Nopper, Alexander Kotz, Fabian Mayer



Da die Bahn angekündigt hat, bis September keine weiteren Arbeiten, Baumverpflanzungen oder -fällungen im Park vorzunehmen, entfällt schon allein deshalb die Existenzberechtigung für das „Parkschützer-Camp“. Die CDU-Fraktion fordert deshalb alle Fraktionen im Gemeinderat, den Bezirksbeirat Mitte sowie die Parkschützer auf, sich klar dafür auszusprechen, dass die Besetzer des Parks diesen unverzüglich und freiwillig räumen. Im Anschluss daran sollen Stadt und Land kurzfristig die Hinterlassenschaften der Parkbesetzer beseitigen, so dass alle Bürger den Schlossgarten wieder genießen können. „Die Argumentation der S21 Gegner, der Park würde ab 2012 sowieso eine Baustelle sein, so dass dessen Aussehen bereits heute keine Rolle mehr spiele, zeugt von einem fragwürdigen Rechtsverständnis. Mit dieser Logik könnten auch Hausbesetzungen von Gebäuden, die leer stehend auf eine Baugenehmigung zur Sanierung warten, gerechtfertigt werden. Diese Einstellung zu fremdem oder öffentlichem Eigentum lehnen wir entschieden ab.“ Die Nutzungsrechte anderer, der öffentliche Raum inbegriffen, sind zu respektieren – doch diese gegenseitige Achtung der Rechte treten die Parkschützer mit ihrem Treiben mit Füßen.

## Stuttgarter Pressehaus

Es ist spannend, die Stätte der Entstehung des Mediums in Augenschein zu nehmen, das man als Kommunalpolitiker tagtäglich „studiert“, dessen Berichterstattung und Kommentare einem von Bedeutung sind: die Zeitung.



Es war die Lokalredaktion der Stuttgarter Zeitung und ihre Redakteure, die die Fraktionsmitglieder näher kennen lernten – nicht wie sonst am Wirkungsort der Politiker, etwa im Rathaus, sondern am Arbeitsplatz der über die Politik Berichtenden.